

amerikanische Schülerin in meiner 8. Klasse (Englisch)

Beitrag von „Vivi“ vom 23. August 2007 15:53

Hallo Katta,

ja, jetzt hast du ja auch BdU... Was für Klassen hast du denn noch bekommen? Zu deiner Schülerin: ich hatte in meiner 7er Klasse auch einen Schüler, der mitten im Halbjahr frisch aus den USA zu uns kam. Zunächst war ich genauso skeptisch wie du. Am Ende hat sich aber herausgestellt, dass er vor allem im Schriftlichen nicht viel stärker war als die anderen. Hat mich auch gewundert. Na ja, im Mündlichen war er etwas besser, aber auch viel schwächer, als ich es erwartet hatte.

Wenn deine Schülerin sich gut beteiligt, dann sei froh! Das zeigt, dass ihr ihre guten Sprachkenntnisse nicht pernlich sind oder sie sich den anderen gegenüber absichtlich zurückhält aus Scham oder so. Auf jeden Fall würde ich sie eine Stunde über Florida mitgestalten lassen - es interessiert die anderen doch bestimmt auch, wo sie gelebt hat. Vielleicht kann sie einige Fotos/Zeitschriften/weiteres authentisches Material mitbringen und einen Kurzvortrag vorbereiten. Und verkauf ihr das nicht als Mehrarbeit, sondern sag ihr, dass sie so Pluspunkte für ihre sonstige Mitarbeit sammeln kann. Dann ist der Anreiz für sie gleich größer. Du kannst natürlich auch die anderen SuS fragen, wer schon einmal in den USA war und vielleicht etwas vorbereiten könnte. So gibst du zumindest den anderen SuS das Gefühl, dass alle hier die Chance haben, sich einzubringen. Ansonsten könnte ich mir auch gut vorstellen, die entsprechende Schülerin mal als Vokabelexpertin einzusetzen. Oder vielleicht kann sie mal im Rollenspiel die Rolle einer Amerikanerin übernehmen und einige der anderen SuS spielen deutsche Touristen, die mit ihr ins Gespräch kommen sollen. Natürlich sollte die Schülerin nicht ständig eine Sonderrolle in deinem Unterricht übernehmen, da sich einige sonst vielleicht benachteiligt fühlen. Aber du kannst ja mal überlegen, an welchen Stellen die Klasse von ihr profitieren könnte (im netten Sinne).

Außerdem würde ich der Schülerin auch mal eine freiwillige Lektüre anbieten, falls sie gerne liest. Um die anderen nicht zu benachteiligen, kann man ja allen entsprechende jahrgangstypische Leküren anbieten, die auf freiwilliger Basis ausgeliehen werden können. Wer mag, kann zwischendurch ja auch mal darüber einen Kurzvortrag halten und was für seine sonstige Mitarbeit tun. Wenn du dieses Angebot allen SuS der Klasse machst und nicht nur der einen Schülerin, kommt so auch erst gar nicht der Verdacht auf, du würdest sie vorziehen oder so. Und warum soll man nicht auch den anderen dieses Angebot machen?

Ansonsten muss man halt ein bisschen aufpassen, dass die Schülerin nicht ständig im Mittelpunkt steht als die, die ja eh schon alles kann. Da kommen schnell Neid und Mobbing auf und dergleichen mehr.

Hab aber erst mal keine Angst, sondern sieh die Schülerin als Bereicherung!

LG,

Vivi :wink: